

# Interprofessionelle Kommunikation – zentral für ein erfolgreiches Forschungsprojekt



Katja Uhlmann  
Wissenschaftliche Assistentin  
Ernährung und Diätetik  
katja.uhlmann@bfh.ch



Silvia Kurmann  
Dozentin  
Ernährung und Diätetik  
silvia.kurmann@bfh.ch

In die Therapie der Mangelernährung sind die Ernährungsberatung, die Ärzteschaft, die Pflegefachpersonen und je nach Einrichtung auch die Hotellerie involviert. Dass eine gut funktionierende interprofessionelle Kommunikation nicht nur für den Therapieerfolg, sondern auch für die Forschung Voraussetzung ist, zeigt das Beispiel der MEDPass-Studie.

In vielen Spitälern wird im Rahmen des Eintrittsassessments durch die Ärzteschaft oder das Pflegefachpersonal ein Mangelernährungsscreening durchgeführt und bei positivem Screening eine Anmeldung an die Ernährungsberatung initiiert. Die Ernährungsberatung schätzt anhand ihres Assessments den Ernährungsstatus ein und vereinbart individuelle Ernährungs-

Einfluss auf die Einhaltung der Therapieempfehlung hat (van den Berg et al. 2015; Baumann et al. 2013). Bisher wurde allerdings nicht untersucht, inwiefern der Verabreichungsmodus der ONS die Energie- und Proteinaufnahme der Patientinnen und Patienten beeinflusst. Das Ziel der randomisierten, kontrollierten MEDPass-Studie ist, zu untersuchen, ob es zwischen der Verabreichung im herkömmlichen Modus (Abgabe nicht standardisiert, meist als Zwischenmahlzeit) und dem MEDPass-Modus (4x50 ml mit den Medikamentenrunden) hinsichtlich der Energie- und Proteinaufnahme einen Unterschied gibt.

Um die Erfassung der Nahrungsaufnahme besser in die Arbeitsprozesse der Hotellerie zu integrieren, war es sehr hilfreich, dass die Forschenden einige Monate nach der Einführung des neuen Verpflegungskonzepts Einblick in die Arbeitsschritte vor Ort erhielten und eine Hotellerie-Angestellte während einer Früh- und Spätschicht begleiten konnten.

## Studienablauf in den Praxisalltag integrieren

Die Angewandte Forschung und Entwicklung Ernährung und Diätetik der Berner Fachhochschule BFH führt die MEDPass-Studie in Zusammenarbeit mit der Inselgruppe durch. Die Teilnehmenden werden am Standort Tiefenau rekrutiert. Seitens der Forschung erforderte die Planung der Studie eine sorgfältige Auseinandersetzung mit den Arbeitsabläufen aller involvierten Professionen und den Aufbau eines Netzwerks für die Kommunikation während der Studienzeit. Neben der Ernährungsberatung, welche die Teilnehmenden rekrutiert und Studienvisiten durchführt, sind die Ärzteschaft, das Pflegepersonal und die Mitarbeitenden der Hotellerie in die Durchführung und Datenerhebung der Studie involviert. In der Planungsphase führten die Forschenden mit Vertretenden aller involvierten Professionen Gespräche, um die Studienabläufe möglichst gut in den gewohnten Ar-

ziele sowie Interventionen mit den Betroffenen. Orale Nahrungsmittelsupplemente (ONS) sind dabei eine oft angewandte und effiziente Therapiemassnahme (Gomes et al. 2018). Bei der Verabreichung der ONS ist in der Regel das Pflegepersonal involviert. Bisher existieren keine standardisierten Empfehlungen bezüglich der Verabreichungsart und -abgabe der ONS. Die Literatur weist darauf hin, dass die Verabreichung der ONS in kleinen Mengen mit den Medikamentenrunden einen positiven



Die Therapie der Mangelernährung erfordert ein interprofessionelles Zusammenspiel der Beteiligten – entsprechend bedeutsam ist die Interprofessionalität auch im Forschungsprozess.

beitsalltag zu integrieren. Auch die Zuständigkeiten und Kommunikationswege wurden geklärt. Vor dem Rekrutierungsstart wurden die Professionen in ihren Aufgaben geschult.

#### Austausch zwischen Forschung und Spitalpersonal

Die enge Zusammenarbeit zwischen den BFH-Forschenden und der Ernährungsberatung sowie die regelmässige Teilnahme an den Teamsitzungen im Spital hat sich während der Durchführung der Studie als sehr wichtig erwiesen. Gegebenheiten und Veränderungen im Spital Tiefenau und deren Einflüsse auf die Durchführung der Studie können so von den Forschenden erkannt und entsprechende Lösungen mit den Beteiligten diskutiert und initiiert werden. Die Kommunikation zwischen dem Forschungsteam und den Mitarbeitenden im Spital Tiefenau wird über die vorgängig festgelegten zuständigen Personen aus den Bereichen Pflege, Ärzteschaft und Hotellerie sichergestellt. Bei den Pflegenden wurde ein Netzwerk von stationszuständigen Expertinnen und Experten aufgebaut, welche für die Studienaufgaben verantwortlich sind. Über diese Personen können Fragen und Anliegen niederschwellig kommuniziert werden. Zudem besteht ein enger Austausch mit der Pflegeexpertin, insbesondere wenn es um Entscheidungen und Anpassungen von Arbeitsabläufen der Pflegenden geht, welche übergeordnet koordiniert werden müssen. Ein Beispiel dafür sind grundlegende Veränderungen im Verpflegungskonzept des Spitals Tiefenau während der Studienzeit. Es wurde mit dem Ausbau der Hotellerie ein neues Team geschaffen, das sich zunächst finden und einarbeiten musste. Gleichzeitig hat die Hotellerie sofort Aufgaben in der MEDPass-Studie übernommen. Dazu gehört die Erfassung der Nahrungsaufnahme für

die Berechnung der Energie- und Proteinaufnahme, welche nun in den Bereich der Hotellerie fällt und die Pflegefachpersonen entlastet. Auch mit diesem neuen Team wurden schon in der Planungsphase des neuen Verpflegungskonzepts die Kommunikationswege geklärt und die Beteiligten geschult. Um die Erfassung der Nahrungsaufnahme besser in die Arbeitsprozesse der Hotellerie zu integrieren, war es sehr hilfreich, dass die Forschenden einige Monate nach der Einführung des neuen Verpflegungskonzepts Einblick in die Arbeitsschritte vor Ort erhielten und eine Hotellerie-Angestellte während einer Früh- und Spätschicht begleiten konnten. Dadurch konnten Anpassungen vorgenommen werden, welche nicht nur die Studienaufgaben besser in den Arbeitsalltag integrieren, sondern auch die Schnittstellen zwischen der Pflege und der Hotellerie optimieren und damit zu einer guten Datenqualität der Studie beitragen.

Für weitere Informationen zur Studie: [clinicaltrials.gov](https://clinicaltrials.gov/Identifier/NCT03761680), Identifier NCT03761680.

#### Literatur:

- Baumann, A., Dolder, A., Stanga, Z., Joray, M., & Kurmann, S. (2013). Einhaltung von Therapieempfehlungen – Pilotstudie zur Verabreichungsart von Trinknahrung, 31–34.
- Gomes, F., Schuetz, P., Bounoure, L., Austin, P., Ballesteros-Pomar, M., Cederholm, T. et al. (2018). ESPEN guidelines on nutritional support for polymorbid internal medicine patients. *Clinical nutrition*, 37 (1), 336–353, zuletzt geprüft am 13.10.2020.
- van den Berg, G. H., Lindeboom, R., & van der Zwet, W. C. (2015). The effects of the administration of oral nutritional supplementation with medication rounds on the achievement of nutritional goals: a randomized controlled trial. *Clinical nutrition*, 34 (1), 15–19, zuletzt geprüft am 13.10.2020.